

Rep. I.V. 5.

oo we

(an p...)

~~Köthen~~

~~anhalt~~

29

Schlossbibliothek
Köthen-Anhalt

Gu.

~~...~~

III.V. 5.



Gründliche vnd Warhafftige
Beschreibung/

Des Aufstands / von
den Bawren Ob der Enß / wie ihr nemlich
Siebenzig tausent bey einander seyn / vnd 30.
Stück Geschütts bey sich haben / auch Städte / Klö-
ster vnd Flecken einnehmen.

Alles aus glaubwürdigen vberschickten
Franckfurtern Avisen vnd Zeitungen.



Neben einem Lied / Von der Bawren Aufstand im
Ländlein Ob der Enß / Darbey vermeldet wird / der An-
fang / Fortgang / vnd wie weit sie es biß
Dato gebracht.

Im Rhon:

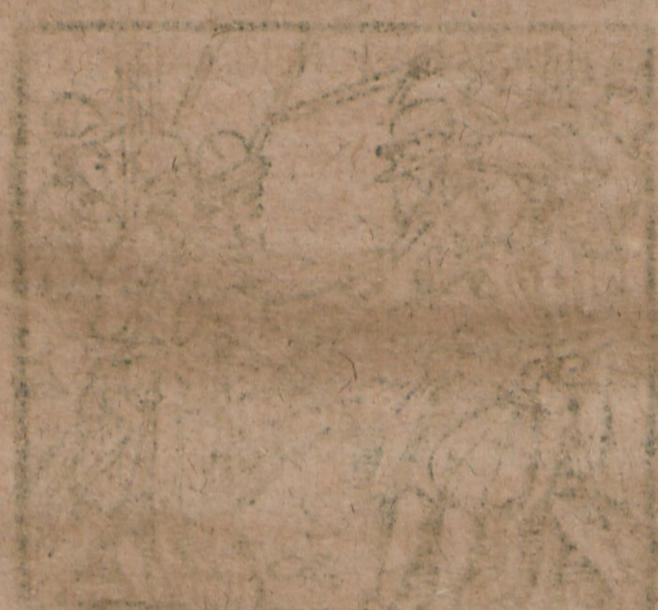
Wo ligt ein Schloß / ein in Oesterreich / etc.

13

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, appearing as a mirror image.

Main body of handwritten text in the upper section, appearing as a mirror image.

Second section of handwritten text, appearing as a mirror image.



Third section of handwritten text, appearing as a mirror image.

Final section of handwritten text at the bottom of the page, appearing as a mirror image.





Auffstand der Ober Enserischen Bawren.

Den 27. Junij / hat man warhafft-
tig aus Prag geschrieben / wie vorgangne Wo-
chen die Ober Enserische Bawren / vber die
hundert tausent starck / von newen sich zusam-
men gerottet haben / sich etlicher Märck vnd
Städt / als Dachsberg / Creiskirchen / Barch
vnd andere Ort sich bemächtiget / Peurbach
vnd Wakenkirchen angebrandt / auch etliche Pflegen mit ihren
Weibern vnd Diensthöten / wie gleichsals etliche Priester jäm-
merlich erschlagen / vnd thun noch teglich mit Rauben / Morden
vnd Brennen grossen schaden / Aller deren Güter / so es nicht mit
ihnen halten wollen / stecken sie in Brand / Vornehme Stands-
Personen nehmen sie mit sich gefangen hinweg / vnd stercken sich
noch täglich / Sie haben auch von den eroberten Schloßern vnd
Orten / Geschütz vnd andere Waffen / sich darmit bewehrt zu
machen / mitgenommen / dann sie allbereit über 12. grosse Stük-
ke mit sich führen / Es ist der Graff von Hebersdorff Stadthal-
ter zu Linz ihnen mit vielen Reutern nachgezogen / in Meynung
sie zutrennen / vnd die Räthelsführer drum Ernsthaftig zu
straffen / Sie seynd aber zur selben zeit eben in einem Tahl geles-
gen / vnd als der Graff nun auff sie zugezogen / haben sich die
Bawren Regimentsweise in Ordnung zur Schlacht gestellet /
vnd noch ihrer theils hinder einem Berg verborgen gehalten /
wie sie nun zusammen gerückt / vnd wolgedachter Herr Stadt-
halter / die Victoria schon in der Hand verimeynt / seynd die im
A ij Hinder

Hinderhalt gelegene Bawren nachgeruckt / daß der meiste Theil
vondes Herrn Graffen Keuterey geblieben / Er aber mit 15. Cra-
baischen Keutern / vñ etlich wenig zu Fuß sich nach Lins saluiren
müssen / Herz Walckheim von Herbersdorff Obrister / Herz Ka-
kianer Capetan Leitenant / ein Herz aus der Herrschafft Lam-
berg vnd andere mehr vornehme Officires vnd Befehlshaber
seynd von den Bawren vff des Grafen Seiten erschlagen wor-
den / Vnd befinden sich vnter den Bawren viel Adelige Land-
glieder / verlauffene Soldaten / vnd sonst allerley losß Gesindlein /
dann der meiste Theil sich hierbey in gleicher gemeiner schwar-
zen Kleidung / doch zum Kriegeswesen exercirt / vnd in vnter-
schiedlichen guten Armis befindet / sollen bereit die Tonaw vnd
selbige Pässe starck besetzt / vnd vnter einander beschlossen ha-
ben / Leib vnd Leben / Gut vnd Blut bey einander auffzusehen /
pretendiren einmütig die befreynung ihrer Religion / Dargegen
seynd J. Churf. Durchl. in Beyern / vnd der Bischoff zu Salz-
burg mit 2000. zu Fuß / vnd 1000. Reisigen / welchs alles ver-
suchte wolgerüstete Soldaten seyn / im Anzug / ziehen ihnen auff
den Fuß nach / in willens sie zu trennen vnd zu vertilgen / An der
Böhmischen Grenze naher Prag / liegen der Bawren etliche
1000. in einem Holze / haben sich starck verschantzt / also / daß ih-
nen schwerlich jemand wird können was angewinnen / schieffen
vnd hawen alles darnieder / es sey was vor Volck es wolle / gilt
ihnen alles gleich / wenn es fürüber ziehet.

Die Ober Enserische Verordnete zu Lins /
schreiben an die Unter Enserische verordnete
Anno 1626. den 27. Junij / also :

Wir E. S. G. Gl. vnd Euch / vnter gestric-
tem Dato / mit einschliessung etlicher Beylagen / zu-
schreiben / das werden Sie nun mehr zweiffels ohne zu
recht

rechte empfangen / vnd darauff gebührende Not turfft gehandelt
haben / An jeso erinnern wir E. J. G. Gl. vnd Euch ferners /
daß mehr als vber die 70000. Bawren / außgenommen die jensi-
gen / so sich in Mühlheim vnd Mühlwand befinden / rebelliren /
auch gestern nach Lambach gezogen / daselbst die Rüstung vnd
Munition weggenommen / vnd darauff daß Kloster ganz spblirt /
inmassen sie dann nun mehr vber 30. Stück Geschütz / so sie in
den Klöstern / Schloßern vnd Städten bekommen / bey sich ha-
ben / vnd machen sich dadurch stark bewehrt / von Lambach seyn
sie willens auff Wänden / vnd Stewer zurücken / henden auch
allbereit an vielen Orten die Holzknechte an sich / welche im An-
zug seyn sollen. Es verbleibet auch bey diesem noch nicht / son-
dern sie bemächtigen sich der festen starken Häuser vnd Schloß-
ser / besetzen dieselben mit Guarnisonen / wie sie dann das Schloß
Wachsenberg / Stewreck / Gemünden / Schwanz vnd andere
Orter mehr / in derselben Rezier eingenommen / vnd wo sie in
eine Stadt kommen / muß man zusagen / daß man von Haus zu
Haus eine Person mitschicken wolle / Es seynd auch diese Nacht /
in den Bergen gegen hiesiger Stadt vber / viel Wachsewr gese-
hen worden / vnd ob man schon wol etlich mal mit den Bawren
ist in Tractation gewesen / thun sie sich damit entschuldigen /
Daß sie aus allen vierteilen noch nicht besammen seyn / derwe-
gen sie keine völlige Antwort können von sich geben. Es berich-
ten auch zweere vornehme Bürger allhier / als Unsern zu der
Bawrschafft deputirte abgeordnete / Wie das die Rebell. Baw-
ren gestriges Tages mit etlichen Fahnen nach Gemünd gezo-
gen / ehe sie aber daselbst ankommen / haben sie von Gemünden
ihnen entgegen geschickt / vnd angelobet / darauff dann das ganze
Heer der Bawren wieder zu rück nach der Stadt Welsß gezogen /
vnd seynd gantzlichen entschlossen ihren Weg hieher nach Lins
zu nehmen / des Vorhabens / den Herrn Stadthalter heraus zu
begehren / wo solches aber im widrigen Fall einiger Verweigerung
3308

nicht geschehen würde/so wollen sie die Stadt an vier Orten anzünden / vnd selbige ganz in die Aschen legen / fernern bericht wird die zeit geben. **G S T T** wende es zum besten / vnd neige aller Christlichen Potentaten Herzen vnd Gemüther zu dem lieben Frieden/ Hiermit befehlen wir euch **G S T T** dem Allmächtigen. Gegeben zu Linz den 27. Junij/ Im Jahr 1626.

Eigentlicher Bericht vnd Zeitung aus Prag/den new entstandenen Bawren Krieg im Ländlein Ob der Ens betreffend.

Dß Prag wird warhafftig geschrieben / wie die Ober Enserischen Bawren sich jetzt auff's new wieder so gewaltig stärken / dann sie bekommen täglich grossen Anhang an den Böhmisschen Grenzen/von Reichen vnd Armen/von Freyherrn/Edelleuten vnd Bürgern/verhauen auch schon allenhalb die Pässe / Es wird auch allhier stark davon geredt / daß sie sollen Freystadt vnd Linz belagert / vnd an dreyen Orten die Thonaw gesperrt haben/Wan ist aber an allen Orten in Kriegsbereitschafft/vnd im Werck wie man die Bawren dempffen/vnd solchem Unfall bey zeiten fürkommen möchte/Es sind aber von diesen vnruhigen Bawren an ein vn sichern vngedähnten Ort etliche 100. allein gezogen/gegen selbige sind wenig geworrene Soldaten/aus ein Flecken so in Guarnisonen gelegen/abgezogen / vnd mit den Bawren ein Treffen gethan / derselben auff 200. ertheget vnd viel beschediget / weitem Verlauff wird die Zeit geben.

Ein new Lied / von der Bawren Auffstand im Ländlein Ob der Ens.

Die trawrige zeit / der böß Zustand / nicht nur im Franckenlande/ist jedermänniglich gar vn bekandt / der Außgeschein ist vorhanden. **G S T T**

Gott hat vns lassen sehen viel/hie vñ an manchen Orten/von
Wein vñ Getreid ohn maß vnd ziel/wie stets ist hie vnd dorten.
Der Frost vnd Schawer in einer Nacht/hats fast alles weg-
genommen/viel tausent armer Leut gemacht/leben in sorg vnd
Lummer.

Das ganze Land ist jetzt gesezt/in Trawren vnd in zagen/je-
derman ein reichs Jahr geschäkt/jetzt erfährt mans mit Klagen.

Darzu die groß Vndanckbarkeit/vnd das Gottlose Leben/so
man getrieben lange zeit/Ursach gnugsam gegeben.

Gott hat bißher schon etlich Jahr/gut fruchtbar zeit besche-
ret/wer ist der Ihm auch danckbar war/von Herren sich bekehrt.

Vielmehr sagt man er gibt nichts/da doch alls war gerathen/
aus der Ursach es jetzt geschicht/das mans erfährt mit Schaden.

Keiner dem andern gönnte was/vmb ein billiches Gelde/
Der Geisige vnd Vielefrass/sich vnarmhertzig stellte.

Wollen doch all gut Christē seyn/rümen sich hoch des Namen
vnd ist doch nur ein falscher schein/reimt sich gar nicht zusamen.

Ein Christ sein Neben Christ bekriegt/meint jeder er hats gut
suge/daher komit es das jetzt und ligt/auffm ganze Land der fluche.

Vnangesehen das vberall/Krieg vnd groß Kriegs geschreye/
Zherung vnd allerley Vnfall/es doch dabey nicht bleibet.

In dem die Bawren im Ländlein/Ob der Ens auffgestanden/
schwierig vnd ganz vnruhig seyn/viel tausend sind vorhanden.

Den sechzehenden Monatstag/ May thut nun erhehen/die
helle Warheit ich euch sag/das dieses ist geschehen.

Zu Aschaw ein Jahrmarkt einfiel/bemelten Monatsstage/
Kamen der Bawren zusamen viel/darauf erfolgt groß klagen.

In dem sie sich rottiren zu hand/sich gestärkt so geschwinde/
Das jetzt und das ganze Land/gar schwerlichen empfindet.

Sie plündern all Zeughäuser aus/sich dadurch zubewehren/
sicht ein gefehrlichem Handel aus/in dem sie alls verheeren.

Vber achthundert erworben Knecht/so hingeschickt waren/sie
wiederumb bringen zu recht/Kamen in groß gefahre.

Dass sie von Sawren erschlagen sind/ worden wenig entronnen/ vnd wo sich ein Soldat nur find/ der mag ihn nit entkoffen.

Die Klostler sie auch fallen an/ was für Getranck vnd Speise/ wie auch Getreid sie treffen an/ nemens mit gleicher weise.

Viel Stuck Geschütz bekommen sie/ in Flecken vnd in Städten/ viel Pulver Bley vñ was man je/ zum Krieg bedörfftig hette.

Aschaw sie han besetzt wol / Hartkirchen außgeplündert/ Wankirchen in dem Kloster voll/ namens alls vngehindert.

Beyerbach namen sie auch bald inn/ darinnen sie antreffen/ Soldaten so gelegt warn hin/ machten ihn viel zuschaffen.

Die Soldaten erschlugens all / da kam bald aus ein Feuer/ verbrand den Flecken vñ Schloß zumal/ erschrecklich vngewer.

Ens sich also ergeben hat / all Ort gar stark besetzt / sich so verhawt daß man ihn kan/ leichtlich nicht wiedersehen.

Stewr / Wels wie auch Efferding / daß Schloß Schaumburg merck eben/ wie auch das schön Kloster Puyng/ mußten sich bald ergeben.

Es muß mit ihnen ziehen aus/ wo sie nur hingerathen / auff wenigst ein Person aus ein Hauß/ mit Lust oder mit Schaden.

Schon über achtzig tausent Mann/ stark/ sie sich jetzt befinden/ kömpft täglich noch mehr bey ihnen an/ vnd sich zu ihm verbinden.

Drey Läger sie geschlagen han/ sich da ihrer Haut zu wehren/ was noch bißher gefangen an/ gieng zwar nach ihren begehren.

Der Außgang wird es zeigen an/ die zeit die wird es bringen/ was sie allda gefangen an/ vnd wie es ihn wird gelingen.

GOTT geb vns allen gnediglich/ den lieben werthen Frieden/ weils ohn das so ganz mißlich/ daß wir wol haben zu bitten.

Umb das liebe tägliche Brodt/ welchs vberall wil verschwinden/ Erbarm dich vnser lieber GOTT / straff nicht nach vnsern Sünden.

E N D E.

...masculi nati temp...

78 L AG 48

ULB Halle 3
 000 997 889



kein Rest

VD 77





Gründliche vnd Warhafftige
Beschreibung/

Des Auffstands / von
den Bawren Ob der Enß / wie ihr nemlich
Siebenzig tausent bey einander seyn / vnd 30.
Stück Geschütß bey sich haben / auch Städte / Klö-
ster vnd Flecken einnemen.

Alles aus glaubwürdigen vberschickten
Frankfurter Auisen vnd Zeitungen.



Neben einem Lied / Von der Bawren Auffstand im
Ländlein Ob der Enß / Darbey vermeldet wird / der Ana-
fang / Fortgang / vnd wie weit sie es biß
Dato gebracht.

Im Rhon:
Wo ligt ein Schloß' ein in Oesterreich / etc.

13

